

Vereinbarungen zum reformierten Versorgungsausgleich

Bearbeitet von
Dr. Christof Münch

2. Auflage 2016. Buch mit CD-ROM. Rund 250 S. Mit CD-ROM. Kartoniert
ISBN 978 3 406 68692 4
Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm

Recht > Zivilrecht > Familienrecht > Güterrecht, Versorgungsausgleich,
Unterhaltsrecht

Zu Leseprobe und Sachverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

beck-shop.de

Münch
Vereinbarungen zum reformierten Versorgungsausgleich

DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vereinbarungen zum reformierten Versorgungsausgleich

von

Dr. Christof Münch

Notar in Kitzingen

2. Auflage 2015



beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 68692 4

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Textservice Zink
Neue Steige 33, 74869 Schwarzach

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Seit dem 1. September 2009 ist der reformierte Versorgungsausgleich in Kraft. Die Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich haben im Vergleich zum bisherigen Recht eine erhebliche Aufwertung erfahren. Dies entspricht dem ausdrücklichen Wunsch des Gesetzgebers, auf diesem Wege – sei es im vorsorgenden Ehevertrag, sei es bei der Scheidungsvereinbarung – einer individuellen Lösung der Ehegatten für die Verteilung ihrer Versorgungsrechte den Vorzug zu geben.

Gleichwohl ist in der Praxis zu beobachten, dass Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich nach wie vor nur mit Zurückhaltung geschlossen werden. Das liegt zum einen daran, dass die Rechtsprechung in zahlreichen Entscheidungen erst die Konturen des neuen Rechtes bestimmt. Zum anderen ist aber trotz gesetzlicher Vereinfachung die Materie des Versorgungsausgleichs hochkomplex geblieben.

Mit der Vielzahl von Judikaten war zugleich eine große Anzahl literarischer Stellungnahmen einzuarbeiten. Inzwischen ist auch weitere Literatur zu Vereinbarungen im Versorgungsausgleich erschienen. Die 2. Auflage dieses Bandes bringt die Darstellung des Versorgungsausgleichs und seiner Vereinbarungen auf den neuesten Stand. Sie behandelt nach wie vor die Vereinbarungen und diejenigen allgemeinen Ausführungen zum neuen Versorgungsausgleich, die zur Abfassung einer Vereinbarung erforderlich sind. Die Konzentration auf die in der Praxis wesentlichen Vereinbarungen wurde beibehalten.

Das Buch soll insbesondere Anwälten, Notaren und Gerichten bei dem Abschluss oder der Überprüfung von Vereinbarungen behilflich sein.

Auch weiterhin gilt es, in diesem Rechtsgebiet die Entwicklung der Rechtsprechung im Auge zu behalten. Musterformulierungen sind als Anregung gedacht. Den Transfer auf den konkreten Lebenssachverhalt und die Verwendung dieser Formulierungen muss der Anwender jedoch stets in eigener Verantwortung vornehmen.

Bitte lassen Sie mich wissen, wenn Sie zu diesem Buch eine Frage haben, etwas vermissen oder kritische Anmerkungen anbringen möchten (kt@notariat-kitzingen.de).

Kitzingen, im September 2015

Dr. Christof Münch

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Formulierungsvorschläge	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
A. Grundzüge des reformierten Versorgungsausgleichs	1
I. Strukturreform	1
1. Probleme im früheren Versorgungsausgleich	1
2. Lösungen durch das VersAusglG	3
II. Terminologie	5
III. Auszugleichende Anrechte	10
1. Allgemeine Voraussetzungen	10
2. Neu: Besondere, nicht auf Rente gerichtete Ansprüche	12
3. Doppelverwertungsverbot	16
4. In-Prinzip	17
5. Regelsicherungssysteme	18
IV. Realteilung als Grundsatz	18
1. Teilung jedes einzelnen Anrechts	18
2. Interne Teilung	19
3. Externe Teilung	23
a) Auf Wunsch des Versorgungsträgers	23
b) Aufgrund einer Vereinbarung nach § 14 VersAusglG	24
c) Aufgrund Ehegattenvereinbarung	25
d) Bei öffentlich-rechtlichem Dienst- oder Amtsverhältnis	26
e) Wahl der Zielversorgung	27
f) Vollzug der externen Teilung – Bestimmung des Kapitalbetrages	28
g) Verzinsung nach Ehezeitende	31
h) Tenorierung	32
4. Verrechnung	33
5. Teilungskosten	34
V. Ausnahmen vom Versorgungsausgleich bzw. Wertausgleich	35
1. Geringfügigkeit	36
2. Kurze Ehe	40
3. Fehlende Ausgleichsreife	41
4. Unbilligkeit	42
VI. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	43
1. In den Ausgleich nach Scheidung verwiesene Ansprüche	44

2. Voraussetzungen für den Ausgleich nach Scheidung	46
3. Inhalt des Anspruchs	46
VII. Wertermittlung – korrespondierender Kapitalwert	48
1. Unmittelbare Bewertung	49
2. Zeiträtierliche Bewertung	49
3. Sondervorschriften	49
a) Anrechte in der Leistungsphase	49
b) Wertermittlung nach Billigkeit	49
c) Anrechte in der gesetzlichen Rentenversicherung	50
d) Anrechte aus einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis	51
e) Anrechte nach dem Betriebsrentengesetz	51
f) Anrechte aus Privatversicherungen	52
4. Der korrespondierende Kapitalwert	53
a) Kapitalwert als Vergleichsgröße	53
b) Hilfsgröße	53
c) Berechnung	55
d) Kritik	56
e) Tauglichkeit für Vereinbarungen	58
VIII. Abänderung und Anpassung	60
1. Abänderung nach § 225 FamFG	61
a) Abänderbare Entscheidungen	61
b) Abänderbare Anrechte	61
c) Voraussetzung der Abänderung	61
d) Abänderungsentscheidung	63
2. Abänderung nach § 51 VersAusglG	64
3. Abänderung nach § 227 Abs. 1 FamFG i. V. m. § 48 FamFG	64
4. Abänderung nach § 227 Abs. 2 FamFG bei Vereinbarungen	65
5. Anpassung wegen Unterhalt	65
a) Geringerer Anwendungsbereich	65
b) Voraussetzungen	66
c) Aussetzung der Kürzung maximal bis zur Unterhaltshöhe	68
6. Sonstige Anpassungen	68
IX. Verfahren	69
1. Die Stellung des Versorgungsträgers	69
2. Gerichtliche Behandlung des Versorgungsausgleichs	70
B. Gesetzliche Grundlagen für Vereinbarungen zum reformierten Versorgungsausgleich	73
I. Bisheriges Recht – was fällt weg?	73
1. Unterscheidung § 1408 BGB und § 1587o BGB a.F.	73
2. Jahresfrist	74
3. Rechtsfolge Gütertrennung, § 1414 Satz 2 BGB	74
4. Genehmigungspflicht nach § 1587o BGB a.F.	75

5. Verbot des Supersplittings nach § 1587o Abs. 1, Satz 2 BGB a.F.	76
6. Kein Gesamtsaldo mehr	76
7. Kein Rentner- oder Pensionärsprivileg mehr	77
II. Neuregelung der Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich, §§ 6–8 VersAusglG	78
1. Vereinbarungen nunmehr grds. erwünscht	78
a) Regelung zu Beginn des Gesetzes	78
b) Gesetzesbegründung	79
c) Vermeidung von Zersplitterungen	79
d) Kein Eingriff mehr in das Gesamtsystem	80
e) Endgültige Regelung bei der Scheidung	80
f) Häftige Teilung auf andere Art	81
2. Regelungsbefugnisse, § 6 Abs. 1 VersAusglG	81
a) Vollständiger Ausschluss	82
b) Teilweise Ausschluss	82
c) Einbeziehung in die Regelung ehelicher Vermögensverhältnisse	83
d) Vorbehalt von Ausgleichsansprüchen nach der Scheidung	83
e) Sonstige Modifikationen	83
3. Gerichtliche Bindung, § 6 Abs. 2 VersAusglG	84
4. Vereinbarungen aus der Zeit vor der Reform	84
III. Gesetzlich angeordnete Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle	85
1. Inhaltskontrolle von Eheverträgen – Rechtsprechung von BVerfG und BGH	85
a) BVerfG	85
b) BGH	87
2. Kernbereich und ehebedingte Nachteile	91
a) Kernbereichslehre	91
b) Ehebedingte Nachteile	92
c) Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen	93
d) Prüfungsaufbau	94
3. Anforderungen an das Beurkundungsverfahren	97
4. Allgemeine Urkundeninhalte	98
a) Präambel	98
b) Salvatorische Klausel	100
c) Auffangklausel – ehebedingte Nachteile	101
d) Belehrung	102
5. Der Versorgungsausgleich in der Inhaltskontrolle	103
a) Rechtsprechung	103
b) Individuelle eheliche Lebensverhältnisse als Rechtfertigung	107
6. Regelungen zu Lasten der Grundsicherung	109
7. Bedeutung der Aufnahme eines gerichtlichen Instrumentariums in ein Gesetz	110
8. Vornahme der Inhaltskontrolle durch die Gerichte	111

a) Nur Verweis auf die Rechtsprechung:	111
b) Keine Genehmigung	112
c) Vereinbarungsfreiheit nicht konterkarieren	112
d) Amtsermittlung und Anlassprüfung	112
e) Ausübungskontrolle und richterliche Anpassung	114
f) Prüfung von unter altem Recht geschlossenen Vereinbarungen	115
IV. Sonstige Beschränkungen von Vereinbarungen	116
1. Keine Vereinbarung zu Lasten von Versorgungsträgern	116
2. Stichtag Ehezeitende	119
3. Keine Einbeziehung von Anrechten außerhalb der Ehezeit	119
4. Keine Höchstgrenze mehr	120
V. Form von Vereinbarungen	120
1. Notarielle Beurkundung	120
a) Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	120
b) Vor Rechtskraft der Entscheidung über den Wertausgleich bei Scheidung	121
c) Einzelheiten der Form	122
d) Pflichten des Notars	123
2. Gerichtliche Protokollierung	125
C. Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich	127
I. Ausschlussvereinbarungen	127
1. Totalausschluss	127
a) Anwendungsfälle	127
b) Formulierung	129
2. Einseitiger Ausschluss	132
a) Anwendungsfälle	132
b) Fehlende Ausgleichsbilanz	132
c) Lösungsmöglichkeiten	133
aa) Anknüpfung an den korrespondierenden Kapitalwert	133
bb) Einseitiges Rücktrittsrecht	136
cc) Verzicht aufschiebend bedingt durch einseitige Erklärung	138
dd) Ausschluss nur der Anrechte des Nichtunternehmer-Ehegatten	140
3. Ausschluss für bestimmte Ehezeiten	141
a) Zeiten der Berufsaufgabe	141
b) Trennungszeit	144
c) Kombinationsklauseln	146
4. Ausschluss für einzelne Anrechte	147
a) Randversorgungen	147
b) Anrechte mit Finanzierung aus dem Anfangsvermögen	149
c) Sicherungshalber abgetretene Anrechte	151

5. Ausschluss mit Gegenleistung	152
a) Abschluss einer Lebensversicherung	156
b) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	161
c) Vermögenübertragung	166
d) Nutzungsrechte	171
e) Sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis	175
6. Ausschluss mit Bedingung, Befristung oder Rücktrittsrecht	176
a) Auflösende Bedingung der Berufsaufgabe wegen Kindererziehung	177
b) Rücktrittsrecht für diesen Fall	178
c) Aufschiebende Bedingung anderweitiger Versorgungssicherheit	179
II. Begrenzungsvereinbarungen	181
1. Verringerung der Ausgleichsquote	181
2. Aufstockung maximal auf die eigene Versorgung	182
3. Mindestversorgung	185
III. Ausgestaltung gesetzlicher Wertungen	187
1. Ausschluss bei Geringfügigkeit	187
2. Ausschluss bei kurzer Ehe	189
3. Ausschluss bei Unwirtschaftlichkeit	190
IV. Ausschluss, Modifikation oder Vorbehalt von Ausgleichsansprüchen nach Scheidung	190
1. Verzicht auf Wertausgleich bei Vorbehalt des Ausgleichsanspruchs nach Scheidung	190
2. Höchstgrenze zur Fortsetzung des Unterhalts	193
3. Verzicht auf weiteren Ausgleich nach Scheidung	193
4. Verzicht auf Abfindung	194
5. Zahlung der Abfindung	194
6. Keine isolierte Hinterbliebenenrente	195
V. Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Scheidung	195
1. Anderweitiger Differenzausgleich	196
2. Verrechnung verschiedener Versorgungsgen aufgrund des korrespondierenden Kapitalwertes	197
3. Verrechnung aufgrund anderer Werte	200
4. Vereinbarung zur Art und Weise interner Teilung	204
5. Vertragliche Verrechnung bei externer Teilung	206
6. Vertragliche Verrechnung mit dem Zugewinn	214
7. Verhinderung anwartschaftsstatischer Anrechte in der betrieblichen Altersversorgung	216
8. Nachträgliche Kapitalwahl bei Lebensversicherungen	219
VI. Vereinbarungen unter Einbeziehung der Versorgungsträger	219
1. Anwendungsbereich	219
a) Vereinbarungen nach § 14 Abs. 2 Nr. 1 VersAusglG	219
b) Vereinbarungen nach § 6 ff. VersAusglG	220

2. Formfragen	220
3. Beispiel: Externe Teilung einer Betriebsrente	221
VII. Vereinbarungen bei Altersunterschied oder	
Unterhaltszahlungen	222
1. Wegfall des Rentner- oder Pensionärprivilegs	222
2. Anpassung wegen Unterhalt, § 33 VersAusglG	224
VIII. Sonstige Vereinbarungen	224
1. Verzicht auf Abänderbarkeit, § 227 FamFG	224
2. Ausschluss von Härtegründen, § 27 VersAusglG	226
D. Steuerliche Konsequenzen von Vereinbarungen zum	
Versorgungsausgleich 227	
I. Interne Teilung	228
1. Kein Abzug der Minderung	228
2. Besteuerung des Leistungszuflusses	228
II. Externe Teilung	229
1. Einfluss der Besteuerung auf das materielle Recht	229
2. Besteuerung des Wertausgleichs	229
3. Besteuerung des Leistungszuflusses	230
III. Schädliche Verwendung geförderten	
Altersvorsorgevermögens	231
IV. Ausgleich nach Scheidung	231
V. Wiederauffüllungszahlungen	232
VI. Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich	233
E. Schlussbemerkung	235
Anlage – Wichtige Gesetzesbestimmungen	237
Gesetz über den Versorgungsausgleich	237
Gesetz über das Verfahren in Familiensachen	251
Sozialgesetzbuch (I)	254
Sozialgesetzbuch (IV)	255
Sozialgesetzbuch (VI)	256
Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge	270
Gesetz über die Versorgung der Beamten und Richter des	
Bundes	274
Handelsgesetzbuch	278
Sachverzeichnis	281